

Urkunde, nach welcher angeblich der Kaiser am 5. October 1021 in Merseburg dem Bischof Thietmar und seinen Nachfolgern die Stadt Leipzig mit allem Zubehör schenkte, ihnen seine Gewalt über dieselbe übertrug und ausdrücklich das Recht gewährte, daselbst nach Belieben zu schalten und zu walten, glücklich erreicht wurde. Wieleichtfertig diese Urkunde gefälscht wurde, geht auch daraus hervor, daß Bischof Thietmar, dem sie der Kaiser ausgestellt haben sollte, schon im Jahre 1019 gestorben war. Inzwischen ist aber auch die Möglichkeit nicht ganz ausgeschlossen, daß eine ältere Urkunde vorhanden gewesen und verlorengegangen war, weshalb man mit Ungeschick eine zweite fabricirte. Dieser Punkt wird niemals aufgeklärt werden. Die Verwaltung unserer Gegend im Namen des Reichs kam von dem Grafen von Eilenburg erst 1127 an den mit der Markgrafschaft Meißen belehnten Conrad von Wettin.

Ebenbürtig schloß sich eine zweite Täuschung der geistlichen Herren in Merseburg jener Urkundenfälschung an. Da nämlich Leipzig unter der Verwaltung der Meißner Markgrafen stand, so erdichteten die Fälscher, als sie 1284 mit ihrer Urkunde vor Kaiser Rudolph von Habsburg erschienen, Bischof Meingot habe 1134 dem Markgrafen Conrad Leipzig als ein merseburgisches Lehn gegen Abtretung einiger Ortschaften, darunter auch Schkeuditz, gereicht. Hierfür spricht aber im Merseburger Stiftsarchiv nicht der geringste Nachweis. Erst lange nachher finden wir in Leipzig als markgräflichen Vogt einen edlen Herrn von Schkeuditz und wie urkundlich erörtert ist, wurde dessen Stammf. Schkeuditz mit anderen Besitzungen vom Markgrafen Dietrich dem Landsberger erst 1271 für die Summe von 1030 Mark Silber an den Bischof von Merseburg veräußert. — Unsicher ist aus jener Zeit auch die Angabe, Markgraf Conrad habe Leipzig 1134 aus dörflichem Zustande in eine Stadt umgewandelt, indem er es umwallte. Das alte Zeitregister aus dem Kloster Pegau, welches davon Erwähnung thut, ist nämlich dieselbe Quelle, aus welcher die Mittheilung über Markgraf Conrads Tauschgeschäft stammt.